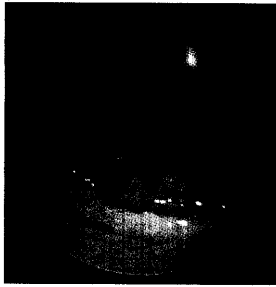


# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

MITTWOCH 2. FEBRUAR 2005



## Laparoskopie sichert Diagnose Zirrrose

Nicht der Pathologe, sondern der Kollege am Laparoskop hat das letzte Wort, wenn es um Leberzirrhose geht. Mini-Geräte mit 1,9 mm Durchmesser genügen.

**MEDIZIN 12**



## MVZ-Ärzte können Vertrag aushandeln

Angestellte Mediziner sind nicht Ärzte zweiter Klasse. Achten müssen sie, wenn sie einen freien Vertrag haben, auf die Abgaben der Sozialversicherungen.

**WIRTSCHAFT 19**

### TIP DES TAGES

## Tageszulassung: Auto gilt als Neuwagen

Ein als Neuwagen verkaufter und unbenutzter Pkw ist auch dann noch als fabrikneu anzusehen, wenn er zuvor eine Tages- oder Kurzzulassung auf einen Autohändler hatte.

Das hat der Bundesgerichtshof entschieden. Die Kunden erwerben auch in diesen Fällen ein fabrikneues Fahrzeug und nicht einen Gebrauchtwagen, betonen die Richter. Die kurzfristige Zulassung diene nicht der Nutzung des Wagens, sondern ermögliche dem Autohändler unter anderem, Käufern einen erheblichen Preisnachlaß im Vergleich zum Listenpreis zu gewähren. Für die Kunden, die dieser Preisnachlaß zugute kommt, sei entscheidend, daß sie ein unbenutztes Neufahrzeug erwerben.

### GESUNDHEITSPOLITIK

Ärzte am längeren Hebel

## Debatte um Hausarzt-Netz

Modellprojekt Qualinet legt Zwischenbilanz vor / AOK ist zufrieden

**MANNHEIM/HEIDELBERG (mm/fst).** Das bundesweit erste Hausarztmodell Qualinet in Mannheim hat sich nach Ansicht der beteiligten Ärzte und der AOK nach einem Jahr Laufzeit bewährt. Doch das Modellprojekt erntet auch Kritik.

„90 Prozent der Patienten sind zufrieden, 97 Prozent würden das Modell weiter empfehlen“, sagte Dr. Rolf Hoberg, Landeschef der AOK Baden-Württemberg, unter Verweis auf eine Umfrage des Schweizer Instituts Prognos.

Bis Ende Januar haben sich etwa 7700 Patienten eingeschrieben. 111 Hausärzte – unter ihnen elf Kinderärzte – haben für sie die Lotsenfunktion übernommen. Bei dem Modellprojekt nach Para-



111 Hausärzte in Mannheim fühlen ihren Qualinet-Partnern erhalten für deren Betreuung ein stattliches Zusatzho-

ne Warteliste von interessierten – das Projekt i